

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung vom 14.02.2023

Bürgermeister Betschner begrüßte die anwesenden Zuhörer, die Presse und die Gemeinderäte.

In der **Bürgerfragestunde** gab es keine Fragen aus der Bürgerschaft.

Bei den **Bausachen** standen drei Baugesuche zur Diskussion. Dem Bau einer eingeschossigen Lagerhalle mit überdachten Außenbereich, dem Neubau eines eingeschossigen Einfamilienhauses mit Carport in Fluorn und dem Neubau eines Einfamilienhauses mit zwei Stellplätzen in Winzeln mit einer Befreiung von der Einhaltung des Baufensters wurden jeweils einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Zur **Vorstellung der Schulsozialarbeiterin** begrüßte Bürgermeister Betschner Frau Tina Vollmer, die seit dem 1. Januar 2023 an der Heimbachschule tätig ist. Sie arbeitet von Montag bis Donnerstag in einem Umfang von 50% an der Schule. Ihre Tätigkeit umfasst nicht nur den Wirkungsbereich Schule, sondern weitet sich auch beispielweise auf Angebote im Ferienprogramm und Hausbesuche in Einzelfällen aus. Eine Gemeinderätin erkundigte sich, wer bei Lernschwierigkeiten eines Kindes auf Frau Vollmer zukommen würde. Dies wäre ganz unterschiedlich, so die Schulsozialarbeiterin. Eine solche Situation könne ihr von Lehrern oder Eltern, aber auch von den Kindern selbst zugetragen werden. Daraufhin würden Schritte ergriffen werden, um die Probleme gezielt anzugehen. Insgesamt soll ein Raum außerhalb des Unterrichts geschaffen werden, ohne den dauerhaften Bewertungsdruck welcher im Schulalltag dazugehört, in dem die Kinder Sozialkompetenz, Respekt und Frustrationstoleranz lernen. Aus diesem Grund sind Aktivitäten wie beispielsweise ein Streitschlichterprogramm für die Viertklässler oder verschiedene AGs für und mit den Schülern und Schülerinnen geplant. Ebenso möchte sie Kontakt zu den örtlichen Vereinen suchen, um eine Verbindung zu deren Jugendarbeit zu knüpfen und die Kinder außerhalb ihres Daseins als Schüler am Leben im Ort teilhaben zu lassen.

Für die **Metallbau- und Verglasungsarbeiten für die Erweiterung der Krippe im Kindergarten Winzeln** fand eine öffentliche Ausschreibung statt. Elf Firmen hatten ein Leistungsverzeichnis angefordert, woraufhin fünf Angebote eingegangen waren. Das preisgünstigste Angebot in Höhe von 233.238,57 € wurde von der Firma Metallbau Münch GmbH aus Brigachtal-Kirchdorf eingereicht. Alle angegebenen Angebote überstiegen die Kostenschätzung der Architektinnen, allerdings wurden im Haushaltsplan für alle Abschnitte dieser Maßnahme 20% Aufschlag eingeplant. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe des Auftrags an die Firma Münch Metallbau einstimmig.

Für das **Gewerk Elektroinstallation für den Kindergarten Winzeln** wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Die Ausschreibungsunterlagen wurden an 17 Firmen versandt, wovon nur Hillmaier Elektrofachgeschäft e.K. aus Schramberg-Sulgen ein Angebot in Höhe von 125.325,78 € abgab. Diese Firma führte bereits die Elektroarbeiten im letzten Bauabschnitt aus. Dieser Vergabe stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Im Zuge der **freihändigen Vergabe der Gewerke Heizungs- und Sanitärinstallation für den Kindergarten Winzeln** wurden von drei Firmen Angebote abgegeben, wobei die Firma Kern Haustechnik GmbH & Co aus Pfalzgrafenweiler mit einem Angebot von 148.100,32 € die günstigste Bieterin war. Die Vergabeentscheidung erfolgte auch hier einstimmig.

Kämmerin Monika Schiem erläuterte, dass sich der **Jahresabschluss 2018** aufgrund der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht verzögert hat, nun aber beschlossen werden kann.

In der Ergebnisrechnung werden sämtliche Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt.

Für den Haushaltsausgleich ist es notwendig, dass sämtliche ordentliche Aufwendungen einschließlich Abschreibungen durch ordentliche Erträge erwirtschaftet werden. Dies ist in Fluorn-Winzeln der Fall. Das ordentliche Ergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 1.364.931,41 € (Haushaltsansatz 550,00 €) aus. Die äußerst erfreuliche Entwicklung des Ergebnishaushaltes ist vor allem auf ein erhöhtes Gewerbesteueraufkommen sowie Mehreinnahmen bei Zuweisungen und bei den Entgelten für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen zurückzuführen. Mehrausgaben begründen sich hauptsächlich aus höheren Umlagen als geplant (Gewerbesteuerumlage, FAG Umlage). Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Das Sonderergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 120.256,90 € aus. Dieser ist durch außerordentliche Erträge entstanden, die beim Verkauf von Grundstücken erzielt wurden, bei denen die Verkaufserlöse höher als die Buchwerte waren. Das Sonderergebnis wird der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt. Das Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung beträgt somit 1.485.188,31 €.

Die Finanzrechnung enthält die kassenwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen. Dabei wird die Liquiditätslage dargestellt. Die Finanzrechnung erzielte aus dem laufenden Betrieb einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 1.761.075,94 €. Der Zahlungsmittelüberschuss kann mit der früheren Zuführung zum Vermögenshaushalt verglichen werden. Gegenüber dem Plan verbesserte sich der Zahlungsmittelüberschuss um 1.139.675,94 €.

Im Finanzhaushalt waren Investitionen in Höhe von insgesamt 3.537.500,00 € eingeplant. Diese konnten aus verschiedenen Gründen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden. In den Folgejahren wurden neue Mittel eingeplant.

Die Verschuldung der Gemeinde Fluorn-Winzeln betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 207.000,00 € und am Ende des Jahres 171.000,- €. Der Endstand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand) zum 31.12.2018 belief sich auf 945.723,37 €. Die Gesamtliquidität einschließlich der Geldanlagen (2.261.345,55 €) beläuft sich somit auf 3.207.068,92 €. Diese kann mit der früheren allgemeinen Rücklage verglichen werden

In der Bilanz (Vermögensrechnung) wird die Entwicklung der Vermögenslage dargestellt. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Zum 01.01.2018 betrug die Bilanzsumme der Eröffnungsbilanz 33.479.144,91 €. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2018 um 1.702.954,99 € auf 35.182.099,90 €.

Kämmerin Schiem stellt fest, dass der Jahresabschluss 2018, wie in den Vorjahren, für Fluorn-Winzeler Verhältnisse sehr gut ausgefallen ist. Dies kommt der Liquidität zugute. Somit ist die Gemeinde am Ende des Jahres solide aufgestellt und es konnten Rücklagen für künftige große Investitionen (Erweiterung Kindergarten, Sanierung Kläranlage, Sanierung Rathaus) erwirtschaftet werden.

Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss für das Jahr 2018 einstimmig mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	7.893.555,41
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-6.528.624,00
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	1.364.931,41

1.4	Außerordentliche Erträge	150.968,44
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-30.711,54
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	120.256,90
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	1.485.188,31
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.409.886,27
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.648.810,33
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	1.761.075,94
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	475.590,75
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.591.057,69
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-1.115.466,94
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	645.609,00
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-31.500,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-31.500,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	614.109,00
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-770.413,22
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.102.027,59
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-156.304,22
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	945.723,37
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	57.919,96
3.2	Sachvermögen	30.183.412,97
3.3	Finanzvermögen	4.886.985,41
3.4	Abgrenzungsposten	53.781,56
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.4)	35.182.099,90

3.7	Basiskapital	-27.202.317,10
3.8	Rücklagen	-1.485.188,31
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	-5.813.384,26
3.11	Rückstellungen	-6.419,83
3.12	Verbindlichkeiten	-564.942,56
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-109.847,84
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.6 bis 3.11)	-35.182.099,90

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges** berichtete Bürgermeister Betschner von neuen Hochrechnungen zur Maßnahme Kindergarten Winzeln. Der ursprüngliche Planansatz lag bei zwei Millionen Euro, die neuen Berechnungen belaufen sich auf 2,2 Millionen Euro. Es handelt sich hierbei um die Kostenschätzungen noch ohne die in der Planung nachträglich hinzugefügten Metallträger mit Photovoltaikanlagen, die auf dem Dach montiert werden sollen. Bürgermeister Betschner betonte hier, dass es sinnvoll wäre, die Mehrkosten in Kauf zu nehmen, da sich dies langfristig amortisieren wird und die Unabhängigkeit des kommunalen Gebäudes von externen Anbietern schaffen soll. Zudem gab er bekannt, dass die Maßnahmen nicht bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahres abgeschlossen sein werden, aber bereits Angebote für Container angefordert wurden. Diese Übergangslösung könne während der Umbauarbeiten im Kindergarten durch das Sanierungsprogramm gefördert werden.

Ein Gemeinderat fragte an, ob es Neuigkeiten zum Kanal in der Schwommbergstraße gäbe. Bürgermeister Betschner erläuterte, dass ab 2024 jährlich stückweise Kanalbefahrungen durchgeführt werden sollen. Die Sanierung der Schwommbergstraße und weiterer betroffener Straßen soll durchgeführt werden, wenn das Sanierungsgebiet in Winzeln aufgehoben wird und nach Fluorn wechselt. Die Ausnahme hiervon sei die Haldenstraße. Da hier eine besondere Dringlichkeit herrsche, werde diese schon früher saniert.

Eine Rätin fragte den Stand der Sanierung des „Verbindungssträßles“ zwischen Fluorn und Winzeln an. Bürgermeister Betschner berichtete, dass nun eine Einigung zwischen allen Parteien erreicht wurde. Der nächste Schritt sei nun eine Flurbereinigung mit anschließendem Grundstückserwerb, da sich die Straße nach dem aktuellen Stand nicht auf gemeindeeigenen Grundstücken befände. Anschließend kann mit der Planung begonnen werden. Die Rätin bat darum, eine Lösung zu finden, den Verkehr einzuschränken und provisorische Flickarbeiten durchzuführen, da sich die Maßnahme voraussichtlich bis ins nächste Jahr ziehen wird.

Eine andere Gemeinderätin bat darum, nochmals die Übersichtlichkeit des Verkehrs an den Kreuzungen Rottweiler Straße/Breite Straße und Rottweiler Straße/Oberndorfer Straße/Zollhausstraße zu prüfen und Maßnahmen zu ergreifen, um diese Stellen besser einsehbar zu machen. Bürgermeister Betschner merkte an, dass bereits eine Verkehrsschau beantragt wurde, die sich unter anderem mit diesen Punkten befassen wird.